

Pressemitteilung

Köln, 30. Mai 2014

Kontakt: Vera Scory-Engels
Tel.: 0221-20812-27
E-Mail: scory-engels@buehnenverein.de

Bühnenverein: Jahreshauptversammlung am 13. und 14. Juni in Mannheim Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Kunst sowie Tarifeinheit und Mindestlohn auf der Tagesordnung

Zur Jahreshauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins treffen sich die Intendanten und Direktoren der deutschen Theater und Orchester und die für diese Einrichtungen zuständigen Kulturpolitiker am 13. und 14. Juni 2014 im Nationaltheater Mannheim. Rund 250 Teilnehmer werden erwartet. Der Bühnenverein berät über die Zukunft von Schauspiel, Oper, Tanz und Konzert und über aktuelle kulturpolitische Themen. Schwerpunktthema der Jahreshauptversammlung 2014 wird das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Kunst sein. Dabei geht es vor allem um die grundsätzliche Frage, inwieweit die Kunst zunehmend ökonomischen Zwängen unterworfen wird und was das für die Freiheit der Kunst bedeutet. Konkretisiert wird dies unter anderem anhand des zwischen der EU und den USA geplanten Freihandelsabkommens TTIP. Auch das Verhältnis zwischen dem EU-Subventionsverbot und der öffentlichen Kulturfinanzierung in Europa sowie die sich verstärkende kulturpolitische Tendenz, die Kunst zugunsten der Kulturwirtschaft in den Hintergrund treten zu lassen, fallen unter diesen Themenkomplex. Weitere Themen sind die Arbeitsbedingungen der darstellenden Künstler, die Diskussionen um Mindestlohn und Tarifeinheit im Betrieb sowie die angespannte Situation einzelner Theater- und Orchesterbetriebe, vor allem in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Eröffnet wird die Jahreshauptversammlung am 13. Juni 2014 von Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, und Prof. Klaus Zehlein, Präsident des Deutschen Bühnenvereins und der Bayerischen Theaterakademie. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung verleiht die Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins den Dr.-Otto-Kasten-Preis, der seit 1985 im Zweijahres-Rhythmus an junge Theaterschaffende aus allen künstlerischen Sparten vergeben wird und mit 10.000 € dotiert ist. Der Preisträger wird am Ende der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben.

Die Jahreshauptversammlung besteht aus internen Gremiensitzungen, deren Ergebnisse am Ende der Veranstaltung veröffentlicht werden. Der Ort der Jahreshauptversammlung des Bühnenvereins wechselt jedes Jahr. In Mannheim ist der Bühnenverein bereits zum fünften Mal zu Gast.